

Projektbeispiele aus der Förderung im Jahr 2011

Keren/Eritrea

Solaranlage für Landpfarrei

Die ländlich geprägte Pfarrei St. George in Ferhen ist etwa 20 km entfernt von der eritreischen Stadt Keren und nicht an die Strom- und Wasserversorgung angeschlossen. Die Katechese für Gemeindemitglieder fand meist abends bei Kerzenlicht oder an einer Feuerstelle im Freien statt, da Petroleum und Diesel in der Anschaffung zu teuer wurden. Mit der Installation einer Solaranlage kann der Einsatz des Dieselgenerators zur Stromgewinnung reduziert werden. Die unterschiedlichen Gruppen der Gemeinde kommen jetzt in beleuchteten Räumen in Kirche und Pfarrhaus zusammen. Die neue Anlage spart Geld für laufende Kosten und schont die Umwelt.

Das Bistum Limburg unterstützt die Anschaffung und Installation der Solaranlage im Bistum Keren mit insgesamt 8.500 € aus Mitteln des Eine-Welt-Fonds.



Projektbeispiele aus der Förderung im Jahr 2011

Košice/Slowakei:

Organisationsentwicklung der Caritas

Die Caritas im Limburger Partnerbistum Košice in der Ostslowakei ist seit Jahren in der ambulanten und stationären Altenhilfe tätig. Aufgrund sich verändernder staatlicher Vorgaben, müssen die Träger der Altenhilfe vergleichbare Standards für ihre Dienstleistungen einhalten. Durch einem Organisations- und Konzeptionsentwicklungsprozess sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas Košice befähigt werden, die fachlichen, inhaltlichen und betriebswirtschaftlichen Erfordernisse zu bewältigen und Qualitätsstandards für die Altenhilfe zu entwickeln. Dieser Prozess wird vom Bezirks Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus fachlich begleitet.

Das Bistum Limburg unterstützt das Projekt in den kommenden zwei Jahren mit insgesamt 47.000 € aus Mitteln des Eine-Welt-Fonds.



Hilfsanträge ... und unsere Antwort darauf:

Im Jahr 2011 erreichten das Bistum Limburg 264 Förderanträge aus 52 Ländern. Im Vorjahr waren es 301 Anträge aus 46 Ländern. 166 Förderanliegen aus 42 Ländern erhielten einen positiven Förderbescheid (2010: 149 aus 34 Ländern), 67 Projekte mussten abgelehnt werden (2010: 113). 31 Projektanträge waren zum Jahreswechsel noch in der Prüfung.



Bischöfliches Ordinariat
Abteilung Weltkirche
Roßmarkt 4
65549 Limburg
fon: 06431. 295 448
fax: 06431. 295 236
mail: weltkirche@bistumlimburg.de
web: www.weltkirche.bistumlimburg.de

Projektförderung

aus dem Eine-Welt-Fonds des Bistums Limburg im Jahr 2011



„Meinen Grüßen aus dem Bistum Kumbo schließe ich unseren herzlichen Dank an. Die Förderung des Wasserleitungsprojektes gewährt gerade der ländlichen Bevölkerung wichtige Entwicklungschancen. Und es sichert in verlässlicher Weise die Wasserversorgung der Menschen. Möge Gottes Segen Ihnen im Bistum Limburg nebst unseren Gebeten sicher sein“, schreibt Pfr. Daniel Ache, Caritas-Direktor des Limburger Partnerbistums, Anfang Februar 2012. Ein Beispiel aus zahlreichen Briefen, das belegt, wie die Verbundenheit des Bistums Limburg mit den Menschen in der Weltkirche für diese zum Segen wird, Gott sei Dank.

Als Kirche des Bistums Limburg vertrauen wir der die Welt verändernden Kraft des Glaubens und suchen mit Partnern in der Einen Welt nach Antworten und Lösungsschritten. Die Hoffnung auf ein Leben in Fülle drängt uns, Fatalismus und Resignation zu widerstehen ohne die Augen zu verschließen vor einer Milliarde hungernder Menschen, der Zerstörung des Planeten oder vielfältiger Gewaltanwendung.

Die Finanzmittel aus dem Eine-Welt-Fonds des Bistums helfen in anderen Ortskirchen den Menschen solidarisch, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen und den Evangelisierungsauftrag zu erfüllen. Für dieses Ziel war das Bistum Limburg in der Lage, im Jahr 2011 fast 1,8 Millionen Euro für eine Evangelisierungs- und Entwicklungsarbeit zu vergeben, die insbesondere den Armen ein menschenwürdiges Leben eröffnet.

Das Bistum Limburg erhielt 2011 aus 52 Ländern 264 Förderanliegen. Die Antragsteller legen eine Zielbeschreibung, Kosten- und Finanzierungsplanung sowie die Empfehlung des Ortsbischofs bzw. des/der Ordensober/in vor. In Abstimmung mit den kirchlichen Hilfswerken wird die Förderwürdigkeit geprüft. Projekte der Sicherung von sozialen Grundbedürfnissen und Ausbildungsprojekte werden bevorzugt gefördert. Frauen, Kinder und Multiplikatoren stehen bei den Begünstigten an erster Stelle.

166 Projekte in vier Kontinenten mit einem Gesamtvolumen von 1.777.657,86 EURO konnten im Jahr 2011 gefördert werden. (2010: 149 Projekte mit 1.746.322,77 EURO). In diesen Zahlen sind keine Kollektenmittel einbezogen, die zu 100 % von der Bistumskasse an die kirchlichen Hilfswerke weitergeleitet werden.

| Projektförderung nach Kontinenten | Euro | Prozent |
|---|---------------------|---------------|
| Afrika | | |
| 61 Projekte | 869.167,62 | 48,90 |
| Amerika | | |
| 18 Projekte | 154.125,00 | 8,67 |
| Asien | | |
| 17 Projekte | 208.040,00 | 11,70 |
| Ozeanien | | |
| 6 Projekte | 37.300,00 | 2,10 |
| Europa | | |
| 28 Projekte | 359.295,00 | 20,21 |
| Deutschland incl. MissionarInnen | | |
| 36 Projekte | 149.730,24 | 8,42 |
| Summe | 1.777.657,86 | 100,00 |

| Projektförderung nach Sachgebieten | Angaben in Prozent gemessen an den Fördermitteln | Angaben in Prozent gemessen an der Projektzahl |
|---|--|--|
| Pastoralaufgaben allgemein | | |
| 7 Projekte mit 126.701,36 € | 7,13 | 4,22 |
| Infrastruktur / Bau / Transport | | |
| 35 Projekte mit 512.198,76 € | 28,81 | 21,08 |
| Bildung / Erziehung | | |
| 42 Projekte mit 583.497,50 € | 32,82 | 27,71 |
| davon: 21 Stipendien mit 119.247,50 € | 6,71 | 12,65 |
| Soziales, Grundbedürfnisse | | |
| 22 Projekte mit 399.000,00 € | 22,45 | 13,25 |
| Not-, Katastrophenhilfe inkl. Wiederaufbau | | |
| 0 Projekte mit 0,00 € | 0,00 | 0,00 |
| Personaleinsatz Ausland | | |
| 23 Projekte mit 71.270,10 € | 4,01 | 13,86 |
| Bewusstseinsbildung Inland | | |
| 33 Projekte mit 84.990,14€ | 4,78 | 19,88 |
| Gesamt: 166 Projekte | | |
| mit 1.777.657,86 € | 100,00 | 100,00 |

Sao Paulo/Brasilien

Capoeira-Kurse für benachteiligte Jugendliche

Die Limburger Missionarin Sr. Maria Ludwiga Biló SMMP engagiert sich am Stadtrand der brasilianischen Kleinstadt Leme, etwa 170 km von Sao Paulo entfernt, für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Mit dem Angebot von Capoeira-Kursen, einer traditionellen (Kampf-)Sportart, wird das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen gestärkt, soziale Rücksichtnahme eingeübt und Freude an der Gemeinschaft erfahren. Durch Capoeira lernen die Jugendlichen, ihre vorhandenen Energien in die richtigen Bahnen zu lenken und auf friedliche Weise abzubauen. Die Capoeira-Kurse leisten somit einen präventiven Beitrag, damit Kinder und Jugendliche aus prekären Verhältnissen nicht auf der Straße landen oder in Drogengeschäfte verstrickt werden.

Das Projekt in Brasilien wird mit 8.600 € aus Mitteln des Eine-Welt-Fonds des Bistums Limburg unterstützt.

